

ifo Geschäftsklimaindex leicht gestiegen

München, 26. April 2021 – Die Stimmung unter den Unternehmenslenkern hat sich leicht verbessert. Der ifo Geschäftsklimaindex ist im April auf 96,8 Punkte gestiegen, nach 96,6 Punkten im März. Die Unternehmen beurteilten ihre aktuelle Geschäftslage erneut besser. Jedoch waren sie nicht mehr ganz so optimistisch mit Blick auf das kommende halbe Jahr. Die dritte Infektionswelle und Engpässe bei Vorprodukten dämpfen die Erholung der deutschen Wirtschaft.

Im *Verarbeitenden Gewerbe* verbesserte sich das Geschäftsklima auf den höchsten Wert seit Mai 2018. Die Unternehmen berichteten von einem merklich besseren Geschäftsverlauf. Die Nachfragesituation ist weiterhin sehr gut. Die Kapazitätsauslastung konnte deutlich von 81,9 auf 86,2 Prozent zulegen. Sie liegt damit erstmals seit knapp zwei Jahren wieder über dem langfristigen Durchschnitt von 83,5 Prozent. Die optimistischen Erwartungen erhielten jedoch einen Dämpfer. 45 Prozent der Unternehmen berichteten über Engpässe bei Vorprodukten. Das ist der höchste Wert seit 1991.

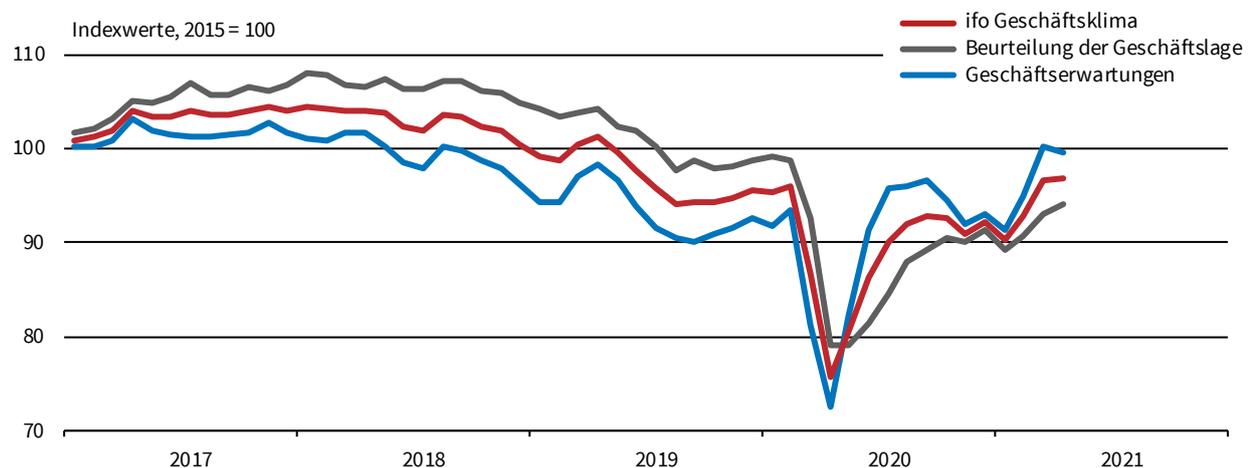
Im *Dienstleistungssektor* gab der Geschäftsklimaindikator nach dem starken Anstieg im Vormonat wieder etwas nach. Die Dienstleister waren etwas weniger zufrieden mit ihrer aktuellen Lage. Auch der zuletzt aufkeimende Optimismus ist wieder verschwunden. Während die Logistikbranche vom Aufschwung in der Industrie profitiert, leiden weiterhin insbesondere das Gastgewerbe und der Tourismussektor.

Im *Handel* hat sich das Geschäftsklima leicht verbessert. Dies war auf deutlich bessere Einschätzungen zur aktuellen Lage zurückzuführen, insbesondere bei den Autohändlern. Mit Blick auf die kommenden Monate nahm hingegen der Pessimismus wieder merklich zu. Die Stimmung im Großhandel ist dabei weiterhin besser als im Einzelhandel.

Im *Bauhauptgewerbe* ist der Geschäftsklimaindikator gesunken. Die Baufirmen waren etwas weniger zufrieden mit ihrer aktuellen Lage. Ihre Erwartungen sind auch weiterhin von deutlicher Skepsis geprägt. Auch hier berichteten viele Unternehmen von Materialknappheit.

Clemens Fuest
Präsident des ifo Instituts

ifo Geschäftsklima Deutschland^a Saisonbereinigt



^a Verarbeitendes Gewerbe, Dienstleistungssektor, Handel und Bauhauptgewerbe.
Quelle: ifo Konjunkturumfragen, April 2021.

© ifo Institut

ifo Geschäftsklima Deutschland (Indexwerte, 2015 = 100, saisonbereinigt)

Monat/Jahr	04/20	05/20	06/20	07/20	08/20	09/20	10/20	11/20	12/20	01/21	02/21	03/21	04/21
Klima	75,7	80,6	86,3	90,0	91,9	92,9	92,5	91,0	92,2	90,3	92,8	96,6	96,8
Lage	79,1	79,0	81,5	84,6	88,0	89,3	90,4	90,1	91,4	89,2	90,7	93,1	94,1
Erwartungen	72,5	82,2	91,3	95,7	96,0	96,6	94,6	91,9	93,1	91,3	94,9	100,3	99,5

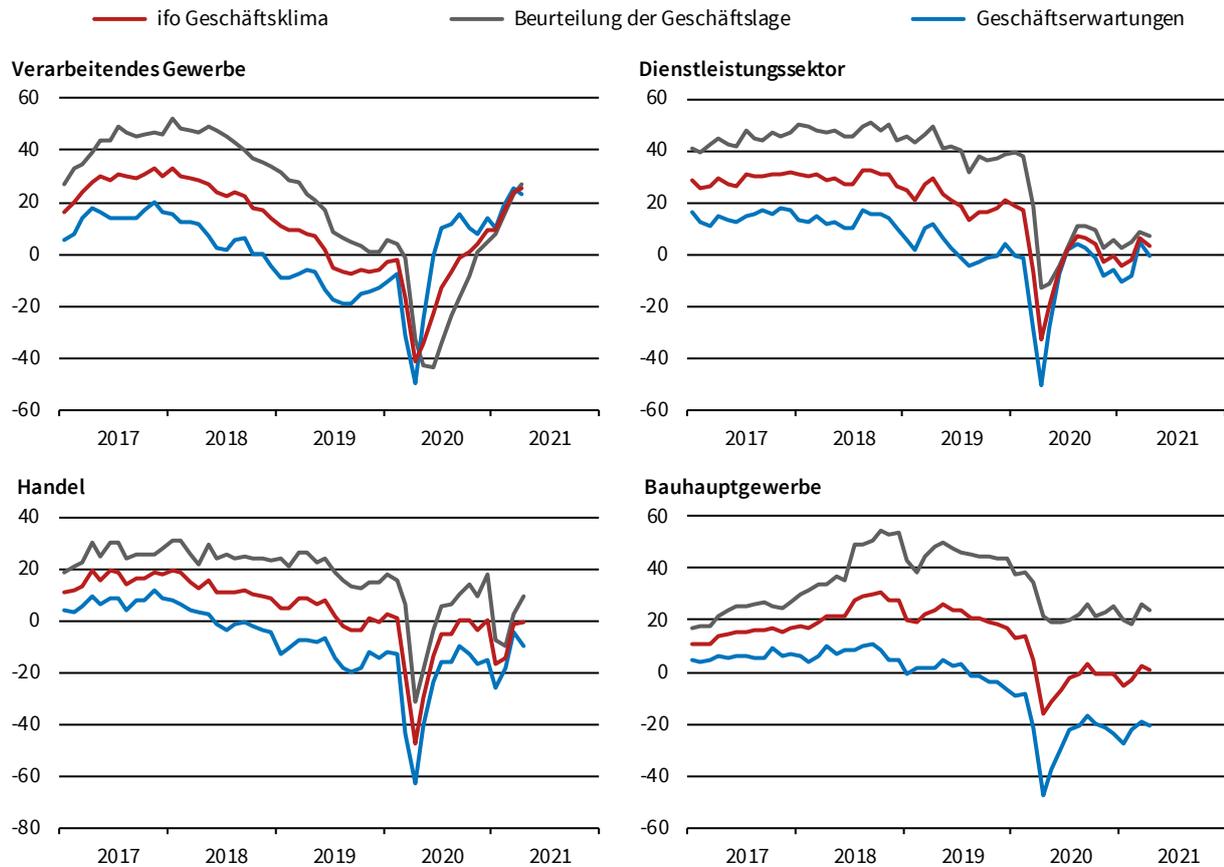
Quelle: ifo Konjunkturumfragen.

© ifo Institut

Lange Zeitreihen im Excel-Format können über <https://www.ifo.de/umfragen/zeitreihen> abgerufen werden.

ifo Geschäftsklima, Geschäftslage und -erwartungen nach Wirtschaftsbereichen

Salden, saisonbereinigt



Quelle: ifo Konjunkturumfragen, April 2021.

© ifo Institut

ifo Geschäftsklima Deutschland nach Wirtschaftsbereichen (Salden, saisonbereinigt)

Monat/Jahr	04/20	05/20	06/20	07/20	08/20	09/20	10/20	11/20	12/20	01/21	02/21	03/21	04/21
Deutschland	-34,5	-23,9	-11,4	-3,3	0,9	3,0	2,1	-1,1	1,6	-2,7	2,8	11,2	11,5
Verarbeitendes Gewerbe	-41,4	-34,3	-23,2	-13,3	-6,8	-1,1	1,0	4,2	9,3	9,2	16,5	24,0	25,3
Dienstleistungssektor	-32,7	-20,2	-5,9	1,7	7,2	6,6	3,9	-2,9	-0,3	-4,3	-2,1	6,6	3,5
Handel	-47,8	-30,1	-14,1	-5,3	-5,1	0,1	-0,2	-3,9	0,4	-17,1	-14,5	-1,4	-0,5
Bauhauptgewerbe	-16,4	-11,6	-6,6	-2,0	-0,4	3,4	-0,4	-0,9	-0,7	-5,4	-2,9	2,4	0,4

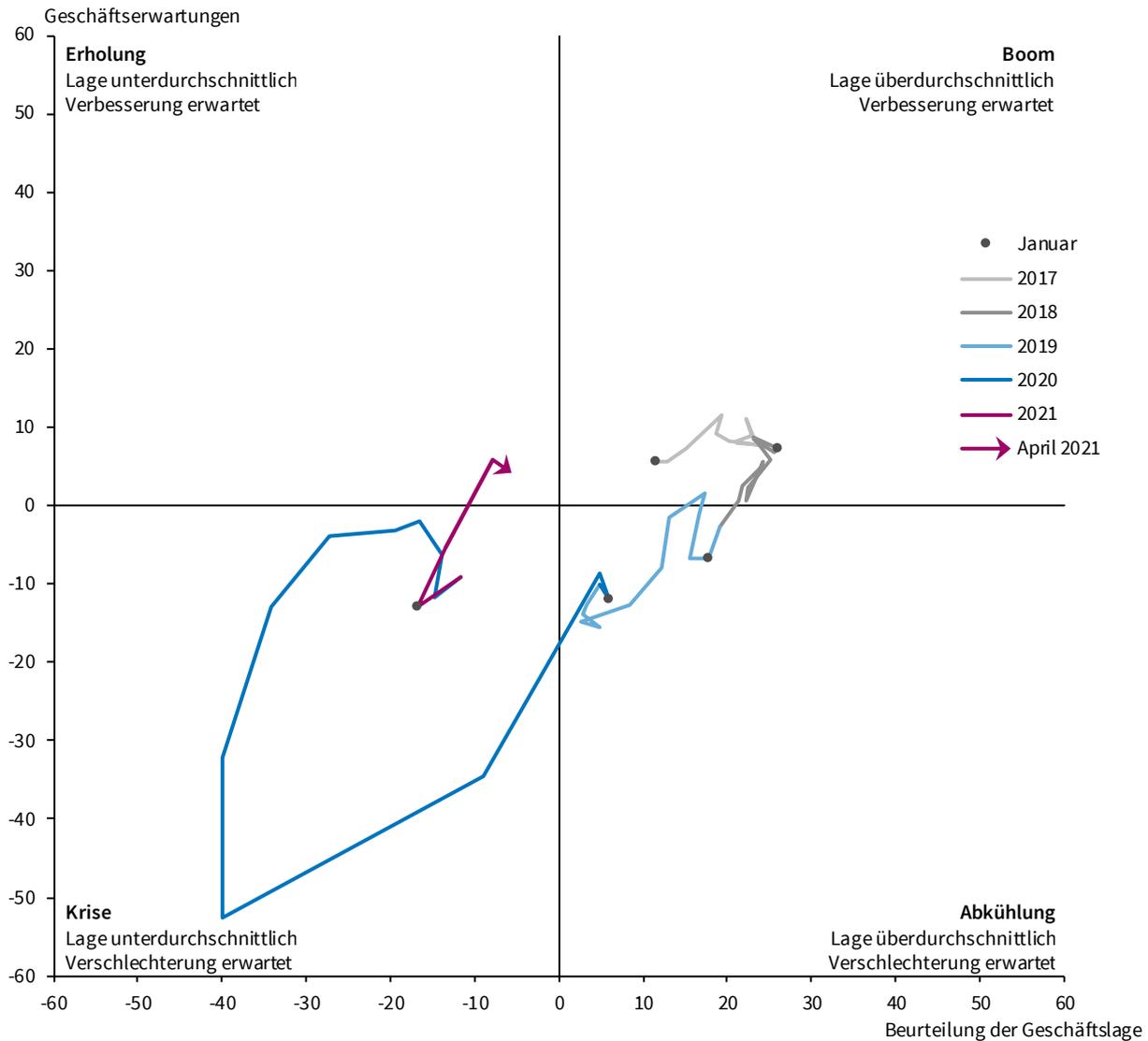
Quelle: ifo Konjunkturumfragen.

© ifo Institut

Das ifo Geschäftsklima basiert auf ca. 9.000 monatlichen Meldungen von Unternehmen des Verarbeitenden Gewerbes, des Dienstleistungssektors, des Handels und des Bauhauptgewerbes. Die Unternehmen werden gebeten, ihre gegenwärtige **Geschäftslage** zu beurteilen und ihre **Erwartungen** für die nächsten sechs Monate mitzuteilen. Sie können ihre Lage mit "gut", "befriedigend" oder "schlecht" und ihre Geschäftserwartungen für die nächsten sechs Monaten als "günstiger", "gleich bleibend" oder "ungünstiger" kennzeichnen. Der **Saldowert** der gegenwärtigen Geschäftslage ist die Differenz der Prozentanteile der Antworten "gut" und "schlecht", der Saldowert der Erwartungen ist die Differenz der Prozentanteile der Antworten "günstiger" und "ungünstiger". Das **Geschäftsklima** ist ein transformierter Mittelwert aus den Salden der Geschäftslage und der Erwartungen. Zur Berechnung der **Indexwerte** werden die transformierten Salden jeweils auf den Durchschnitt des Jahres 2015 normiert.

ifo Konjunkturuhr Deutschland^a

Um ihren Mittelwert bereinigte Salden, saisonbereinigt



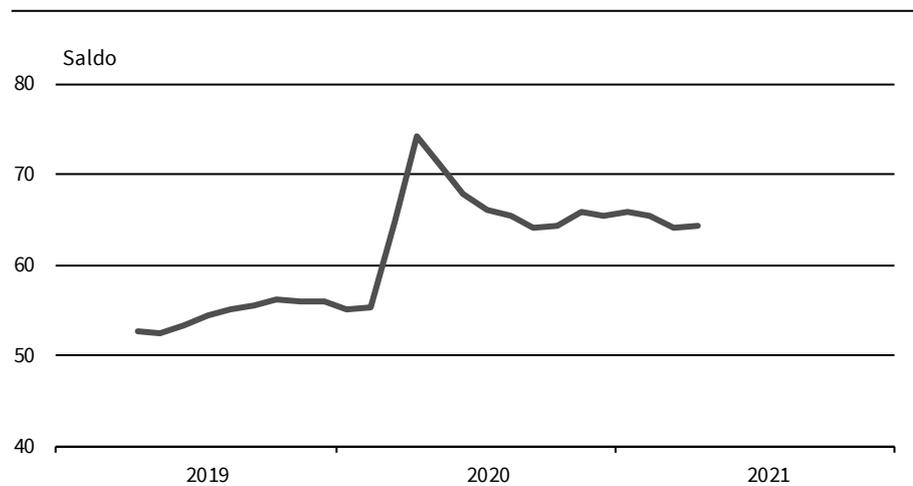
^a Verarbeitendes Gewerbe, Dienstleistungssektor, Handel und Bauhauptgewerbe.
 Quelle: ifo Konjunkturumfragen, April 2021.

© ifo Institut

Die ifo Konjunkturuhr zeigt in einem Vier-Quadrantenschema den zyklischen Zusammenhang von Geschäftslage und Geschäftserwartungen. In diesem Diagramm durchläuft die Konjunktur – visualisiert als Lage-Erwartungs-Graph – die Quadranten mit den Bezeichnungen Erholung, Boom, Abkühlung und Krise, sofern der Erwartungsindikator dem Geschäftslageindikator hinlänglich vorausgeht. Sind die Urteile der befragten Unternehmen zur Geschäftslage und zu den Geschäftserwartungen per saldo unterdurchschnittlich, so ist der Lage-Erwartungs-Graph im "Krisen-Quadranten". Gelangt der Erwartungsindikator über seinen Mittelwert (bei sich verbessernder, aber per saldo noch unterdurchschnittlicher Geschäftslage), so ist der Graph im "Erholungs-Quadranten". Sind Geschäftslage und Geschäftserwartungen beide per saldo überdurchschnittlich, so ist der Graph im "Boom-Quadranten". Fällt der Erwartungsindikator unter seinen Mittelwert (bei sich verschlechternder, aber per saldo noch überdurchschnittlicher Geschäftslage), so befindet sich der Graph im "Abkühlungs-Quadranten".

ifo Geschäftsunsicherheit Deutschland^a

Ursprungswerte



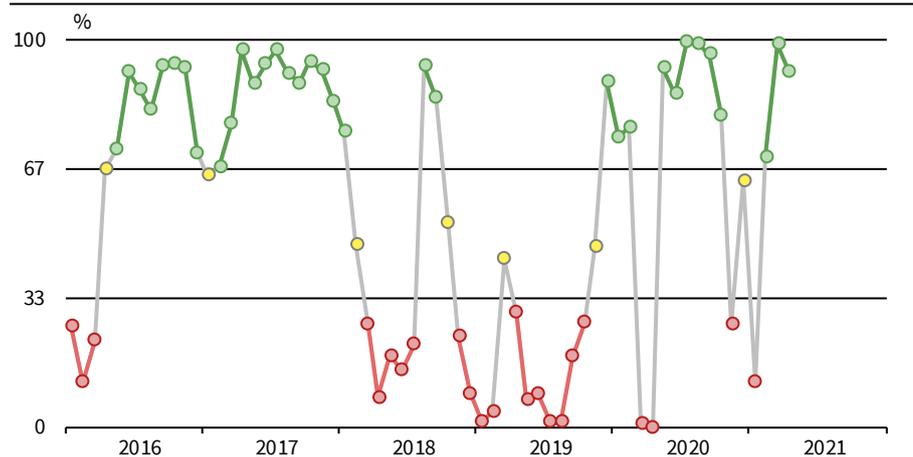
^a Verarbeitendes Gewerbe, Dienstleistungssektor, Handel und Bauhauptgewerbe.
 Quelle: ifo Konjunkturumfragen, April 2021.

© ifo Institut

Die ifo Geschäftsunsicherheit misst, wie schwer es Manager*innen fällt, die Entwicklung der Geschäftslage ihres Unternehmens in den nächsten sechs Monaten vorherzusagen. Das Maß berechnet sich auf Basis der gewichteten Anteile der Unternehmen, die auf die Antwortoptionen "leicht", "eher leicht", "eher schwer" und "schwer" einer entsprechenden Frage in der ifo Konjunkturumfrage entfallen. Dazu werden die Antwortkategorien in eine numerische Skala mit gleichen Abständen übersetzt. Die ifo Geschäftsunsicherheit kann rein rechnerisch zwischen 0 und 100 liegen. Höhere Werte zeigen dabei eine höhere Unsicherheit an: Die zukünftige Geschäftslage ist schwieriger vorherzusagen.

ifo Konjunkturampel Deutschland

Monatliche Wahrscheinlichkeit für eine expansive Wirtschaftsentwicklung^a



^a Grün = hoch, gelb = mittel, rot = niedrig. Berechnet auf Basis der monatlichen Änderungen des ifo Geschäftsklimaindex Deutschland.

Quelle: ifo Konjunkturumfragen, April 2021.

© ifo Institut

Die monatliche Veränderung des ifo Geschäftsklimaindex Deutschland kann durch ein Markov-Switching Modell in Wahrscheinlichkeiten für die beiden konjunkturellen Regime Expansion bzw. Kontraktion umgesetzt werden. Die ifo Konjunkturampel zeigt die monatlichen Regimewahrscheinlichkeiten für die Phase Expansion. Grüne Ampelwerte signalisieren Wahrscheinlichkeiten von größer als zwei Drittel, was auf eine Expansion deutet. Rote Ampelwerte stehen hingegen für Wahrscheinlichkeiten von unter einem Drittel, was auf Kontraktion hindeutet. Bei gelben Ampelwerten, die Wahrscheinlichkeiten zwischen einem Drittel und zwei Dritteln signalisieren, wird von einer Situation hoher Unsicherheit über das Konjunkturregime ausgegangen, und es erfolgt keine konjunkturelle Klassifizierung.